

**Ausbildungsveranstaltung SMS**  
**Semesterdaten H1 und H2:**

**„Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt der Selbständigkeit der Schule“**

**Protokoll des Arbeitsprozesses**  
**Stegmann, Christine und Ebert, Julia**

---

(Name, Vorname der LiV)

Viktoriaschule, Darmstadt

---

(Ausbildungsschule)

Konzeptentwicklung für jährliche Projekte im Rahmen des Jugendmedienschutzes

---

(Thema des Arbeitsvorhabens)

Umfang: max. 2 Seiten

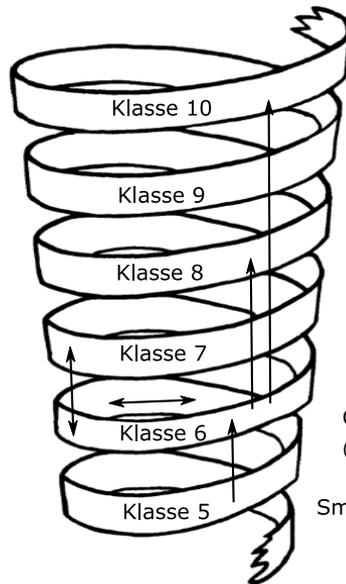
**Zentrale Schritte**

An der Viktoriaschule in Darmstadt stellt derzeit die **Entwicklung eines umfassenden Konzepts zum Jugendmedienschutz** einen der neuen großen Arbeitsbereiche in der Schulgestaltung dar. Diesem Arbeitsbereich widmete sich zunächst seit Beginn des Schuljahres die AG Prävention der Schule, im November 2017 wurde die AG Medienbildung gegründet, die sich nun schwerpunktmäßig mit dieser Thematik auseinandersetzt. In beiden Arbeitsgemeinschaften wirkten wir mit, nahmen an Treffen teil und entwickelten gemeinsam, in Absprache mit der Jugendmedienschutzbeauftragten der Schule, Frau Kothe, ein Konzept für jährliche Projekte im Rahmen des Jugendmedienschutzes. Dazu erarbeiteten wir zunächst eine **Verteilung der relevanten Themen auf die Jahrgangsstufen**, um anschließend passend dazu eine **umfassende Zusammenstellung vielfältiger Angebote externer Anbieter von Workshops** im Kreis Darmstadt entwickeln zu können. Diese Zusammenstellung soll in den nächsten Jahren als Grundlage für die Durchführung von Projekten dienen.

**Ergebnisse**

Im Rahmen des Gesamtkonzepts ist es geplant, dass die Klassen 5 bis 10 ab kommendem Schuljahr an jahrgangsspezifischen Projekten teilnehmen. Die Themen der Projekte orientieren sich an der **aktuellen medialen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen** in den verschiedenen Klassenstufen. Meist erhalten die Kinder mit dem Eintritt in die weiterführende Schule ihr erstes Smartphone. Daher möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler bei ihren **ersten Schritten mit dem neuen Medium unterstützen und informieren**. Als Einstiegsprojekt zu den Themen Smartphonennutzung, Funktionsweise des Internets, Bedeutung des Datenschutzes und Cybermobbing haben wir das Projekt „Webklicker.de“ von medienblau gewählt, welches durch die Landesanstalt für privaten Rundfunk und Neue Medien Hessen (LPR) und dem Hessischen Kultusministerium gefördert wird. In den unteren Jahrgängen (5-7) wird der Schwerpunkt insgesamt auf die **Veränderung der Kommunikationskultur durch digitale Medien** gelegt, damit die Kinder das virtuelle Miteinander, z.B. in WhatsApp-Gruppen, reflektieren und üben können. Passend dazu ist es geplant, dass die Schülerinnen und Schüler in der 7. Klasse ein Projekt durchführen, welches vom Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MUK) angeboten wird. Hier können sie ihre eigenen Erfahrungen und ihr Wissen aus dem Medienbildungsunterricht, welcher epochal in der 6. Klasse stattfindet, einbringen. Im Rahmen dieses Projekts der Siebtklässler werden die Schülerinnen und Schüler Videos zur veränderten Kommunikationskultur produzieren, welche sie an einem Projekttag den jüngeren Klassen zeigen dürfen. Dies soll einen Austausch über die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen mit digitalen Medien im Sinne einer „**peer education**“ anregen. In den Klassenstufen 8 bis 10 werden Themen aufgegriffen, die die Schülerinnen und Schüler auf

individueller Ebene  
betreffen können. Hierbei  
werden die Jugendlichen  
über die **Gefahren und  
Chancen des Internets**  
informiert und sowohl  
präventiv über  
**Medienabhängigkeit**  
aufgeklärt als auch für  
eine **reflektierte  
Meinungsbildung** mit  
Blick auf die Fülle an  
Informationen im Zeitalter  
der digitalen Medien  
sensibilisiert. Zum Thema  
„Mediensucht“ konnten  
wir bereits Herrn Gohlke  
von „Mediensucht



Fake News, Newschaching, Meinungsbildung  
Medienabhängigkeit  
Sexting, Persönlichkeitsrecht,  
problematische Internetinhalte  
Veränderung der Kommunikationskultur  
durch digitale Medien  
Cybermobbing  
(Medienbildung, Informations- und  
kommunikationstechnische Grundlagenbildung)  
Smartphonenuutzung, Rechtliches im Internet

Escape“ für die Durchführung einer Veranstaltung für unsere Schülerinnen und Schüler gewinnen. Wir möchten im Schuljahr 2017/2018 die ersten Projekte der geplanten Projektreihe anbieten. Wie die geplanten Projektthemen aufeinander aufbauen und wie sie mit dem Medienbildungsunterricht der 6. Klasse verknüpft sind, möchten wir mit der obigen Abbildung veranschaulichen. Das umfangreiche Projektangebot zieht leider auch einige Kosten nach sich. Die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) verfügt über Mittel zur Förderung der Medienkompetenz und würde einige Projekte bezuschussen. Allerdings ist dies nur begrenzt möglich. Deshalb haben wir uns mit unserem Vorhaben im Namen der Schule bei einem Wettbewerb für den Darmstädter Präventionspreis 2017 des Fördervereins Prävention e.V. beworben, um das Preisgeld für die Realisierung der Projekte an unserer Schule verwenden zu können. Leider konnten wir diesen Preis für 2017 nicht für unsere Schule einfahren.

### Reflexion

Im Rahmen der Konzeptentwicklung kamen wir mit Kollegen, Schülervvertreterinnen und Eltern in einen sehr interessanten, lehrreichen und gewinnbringenden Austausch. Durch die Mitarbeit in der AG Prävention und in der AG Medienbildung erhielten wir einen Einblick, wie schulinterne Arbeitsgemeinschaften arbeiten und wie Lehrkräfte, Eltern und SuS im Hinblick auf dieses sehr wichtige Thema des Medienschutzes zusammenarbeiten können. Außerdem bekamen wir dadurch eine Vorstellung davon, wie Schulentwicklung aussehen kann und welche Wege gegangen werden müssen, um Neues voranzubringen und Ideen im System Schule zu realisieren. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, uns zu engagieren und unsere Ideen einzubringen. Die Mitarbeit hat uns außerdem gezeigt, dass man als engagierte Lehrkraft wirklich die Möglichkeit hat, Schule aktiv mitzugestalten.

### Ausblick

Aktuell stehen wir vor der Frage, wie die Kosten für die Durchführung der Projekte anderweitig bezuschusst werden könnten, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an den geplanten Projekten zu ermöglichen. Aufgrund dessen stellen wir im nächsten Schritt eine Kalkulation für die Kosten der Projekte auf und legen diese dem Förderverein der Schule in einem Antrag vor. Damit verfolgen wir das Ziel, den Förderverein zu überzeugen, ihren Förderschwerpunkt im nächsten Jahr auf den Ausbau der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu setzen und somit die Durchführung der Workshops finanziell zu unterstützen.